



JUNGES.THEATERBREMEN

MÄR APR

THEATERBREMEN

MÄRZ

SO 1	LET'S PLAY: JOHANNA	
	19:00 im Brauhaus	
HAMLET (ODER DIE MAUSEFALLE)		
	19:30 im Kleinen Haus	
DI 3	LET'S PLAY: JOHANNA	
	10:30 im Brauhaus	
MI 4	LET'S PLAY: JOHANNA	
	10:30 im Brauhaus	
FR 6	LET'S PLAY: JOHANNA	
	10:30 im Brauhaus	
	LÄUFT BEI MIR	
	19:00 im Brauhauskeller	
SA 7	LET'S PLAY: JOHANNA	
	19:00 im Brauhaus	
MO 9	LÄUFT BEI MIR	
	10:30 im Brauhauskeller	
DI 10	LÄUFT BEI MIR	
	10:30 im Brauhauskeller	
	LÄUFT BEI MIR	
	19:00 im Brauhauskeller	
DO 12	DER ROTE BAUM	
	<i>Wiederaufnahme</i>	
	10:30 im Brauhaus	
FR 13	DER ROTE BAUM	
	10:30 im Brauhaus	
SO 15	DER ROTE BAUM	
	16:00 im Brauhaus	
MO 16	DER ROTE BAUM	
	10:30 im Brauhaus	
DI 17	DER ROTE BAUM	
	10:30 im Brauhaus	
MI 18	DER ROTE BAUM	
	10:30 im Brauhaus	
DO 19	ALL BODIES, ALL BEAUTY!	
	10:30 im Brauhauskeller	
FR 20	ALL BODIES, ALL BEAUTY!	
	19:00 im Brauhauskeller	
SA 21	ALL BODIES, ALL BEAUTY!	
	19:00 im Brauhauskeller	
FR 27	PRÄSENTATION OSTERFERIENPROJEKT	
	15:00 im Brauhaus	

APRIL

DO 16	SOMMERNACHTSTRAUM. EINE FANTASIE	
	<i>Premiere</i>	
	19:00 im Brauhaus	
FR 17	SOMMERNACHTSTRAUM. EINE FANTASIE	
	19:00 im Brauhaus	
SA 18	SOMMERNACHTSTRAUM. EINE FANTASIE	
	16:00 im Brauhaus	
	DIE JÜNGSTE TOCHTER	
	<i>Premiere</i>	
	19:00 im Brauhauskeller	
SO 19	SOMMERNACHTSTRAUM. EINE FANTASIE	
	11:00 im Brauhaus	
MI 22	BUDDELN	
	10:30 im Brauhaus	
DO 23	BUDDELN	
	10:30 im Brauhaus	
FR 24	BUDDELN	
	10:30 im Brauhaus	
SA 25	DIE JÜNGSTE TOCHTER	
	19:00 im Brauhauskeller	
SO 26	DIE JÜNGSTE TOCHTER	
	19:00 im Brauhauskeller	
MI 29	DIE JÜNGSTE TOCHTER	
	19:00 im Brauhauskeller	
DO 30	DIE JÜNGSTE TOCHTER	
	19:00 im Brauhauskeller	



Vorabfoto Let's play: Johanna

PREMIERE JUNGE AKTEUR:INNEN

DIE JÜNGSTE TOCHTER

nach dem Roman von Fatima Daas
ab Klassenstufe 8

14+

In *Die jüngste Tochter* bringen neun Jugendliche ihre eigenen Perspektive über Identität, Familie, Glaube und Selbstfindung auf die Bühne. Ausgangspunkt ist die Geschichte von Fatima – einer jungen Frau, die zwischen Erwartungen, Herkunft, Queerness und dem Wunsch nach Selbstbestimmung ihren eigenen Weg sucht. Die Spieler:innen verweben Daas' Text mit ihren persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Fragen und erschaffen so eine vielstimmige, ehrliche und starke Collage. Zwischen Monologen, Spielszenen und assoziativen Bildern entsteht ein intensiver Theaterabend über das Erwachsenwerden, das Ringen um Zugehörigkeit und darüber, wie es sich anfühlt, die eigene Geschichte zu erzählen und damit sichtbar zu werden.

Premiere 18. April im Brauhausekeller

Regie und Text: Len Ghandour **Bühne und Kostüme:** Yayan Abo Hassoun **Dramaturgie:** Canan Venzky **Dramaturgie und Text:** Canan Venzky **Bühne und Kostüme:** Yayan Abo Hassoun **Musik:** Terrence Xavier Johnson **Regieassistent:** Seda Kurtoglu **Produktionsleitung:** Nathalie Forstman **Mit:** Mauada Abdalla, Mohamed Airoutah, Minelya Helin Arican, Alhussein Hassuna Daher, Rose Khaddouj, Liv Killing, Leni Harder Le Phung, Nirvana Massoud, Chandra Schaefer

PREMIERE JUNGE AKTEUR:INNEN

SOMMERNACHTSTRAUM. EINE FANTASIE

Sinnes-Mashup für sehendes und
nicht-sehendes Publikum



Eine Gruppe steht an der Haltestelle, Bus 22 Richtung Theater. Geht ins Foyer, isst noch schnell einen Schokoriegel. Die Gruppe betritt die Bühne, tastet sich langsam heran – an Kulissen, Requisiten, probiert sogar Kostüme an. Jetzt: Ruhe. Lange Ruhe. Dann eine Stimme. Sie beschreibt. Sie beschreibt Moos, Pilze. Gleitet weg, führt hinein in den Wald. Die Bushaltestelle entfernt sich, die Stadt wird unhörbar. Undefinierbare Geräusche, ein Wesen, das rennt, sich niederlegt, einschläft. Plötzlich schlafen sie alle. Oder doch nicht? Stellen sich die Sommernacht vor? Berührungen werden zu Geschichten und Klängen zu Bildern. Was ist Wirklichkeit? Die Stimme beschreibt, wie sie tanzen. Tanzen und plötzlich stillstehen. Sie haben etwas gehört, etwas gesehen. Mit verschlossenen Augen. In der Nacht. Licht an. Alles vorbei. Sommernachtstraum. Nur eine Fantasie?

Premiere 16. April im Brauhausekeller

Team: Hannes Langer, Katja Münster, Rieke Oberländer **Musik:** Richard Wolf **Mit:** Ramina Abderlayeva, Seda Apresyan, Emil Halling, Sophie Hallmann, Karla Hinrichsen, Amina Khadija Ichato, Jonas Moosdorf, Sabah Muarrawi, Veysi Kabak, Abdul Jalil Khelo, Neele Kühnemund, Marina Litau, Ehrun Omoregie, Charlotte Oslath, Maria Zoi Papoutsidou, Keely Reh, Jakob Philipp Sander, Fentje Tönjes **Gefördert von „Zur Bühne“, dem Projekt des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.** **In Kooperation mit der Georg-Droste-Schule, dem Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen und SelbstBestimmt Leben e.V.**

REPERTOIRE

JUNGE AKTEUR:INNEN

Hamlet (oder die Mausefalle) 14+

nach William Shakespeare

in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

Regie: Joanna Praml/ ab Klassenstufe 8

Gemeinsam mit Shakespeares berühmtestem Anti-Helden machen sich zehn Jugendliche auf die Suche nach den Aufträgen, die die Welt für sie bereithält und den manchmal schier unlösbar erscheinenden Anforderungen, die Gesellschaft und Elternhaus an sie herantragen. Sie stellen sich Sinn-Fragen, verwickeln sich in Widersprüche und Schwertkämpfe und begegnen dabei am Ende doch immer wieder sich selbst. Sein oder Nichtsein?

Ab So 1. März im Kleinen Haus

Weitere Spieltermine auf unserer Website

MOKS

Let's play: Johanna 14+

frei nach *Die Jungfrau von Orleans* von Friedrich Schiller

Regie: Juli Mahid Carly

ab Klassenstufe 8

Johanna von Orleans. Widerstandskämpferin, Ikone, Dramentext. Und Vorlage für das LARP-Event in der Mehrzweckhalle: Die Festung ist aus Pappe, das Schwert aus Schaumstoff und alles nur ein Spiel, oder nicht? Juli Mahid Carly entwickelt eine poppige Klassikerbefragung in der sich Humor und thematischer Tiefgang die Hand reichen.

Ab So 1. März im Brauhaus

MOKS

Läuft bei mir

nach *Rot ist doch schön* von Lucia Zamolo

10+

Regie: Emily Masch, Saskia Scheffel

ab Klassenstufe 4

Ich habe meine Tage. Wärmflaschentage. Hoodie-um-die-Hüften-knot-Tage. Und jetzt? Vom prämierten Sachbilderbuch *Rot ist doch schön* ausgehend und angereichert mit eigenen Erfahrungen, erforschen Emily Masch und Saskia Scheffel gemeinsam mit dem Ensemble Menstruationsmythen, Krampfchoreografien und Tagetipps.

Ab Fr 6. März im Brauhauskeller

MOKS

Der rote Baum

nach Motiven von Shaun Tan

6+

Regie: Hannah Biedermann

Klassenstufe 1 bis 4

Es gibt Tage, an denen nichts gelingen will und alles hoffnungslos erscheint; solch einen Tag erlebt das Kind in dem Bilderbuch *Der rote Baum*. Regisseurin Hannah Biedermann und das Moks-Ensemble spüren mit poetischen Bildern, Songs und feinem Humor der Frage nach, was uns Hoffnung, Zuversicht und Trost schenken kann, um diese Tage zu überstehen.

Ab Do 12. März im Brauhaus

JUNGE AKTEUR:INNEN

All Bodies, All Beauty! 14+

Ein Empowermentstück über Körper von jugendlichen BiPoC

Spieleleitung: Gila Christina Schahabi, Canan Venzky, Catarina Yassemina Zacarias De Sà Paim

Was gilt für uns als schön? In einer szenischen Collage sagen zehn Jugendliche BiPoC normativen weißen Schönheitsidealen den Kampf an. Einzigartig, wertvoll und wunderschön wirken sie den eingefahrenen Bildern entgegen, lieben und feiern ihren Körper dafür, dass er sie durch die Welt trägt.

Ab Do 19. März im Brauhauskeller

MOKS

Buddeln

von Clara Leinemann 8+

Regie: Nathalie Forstman, Emily Masch, Saskia Scheffel ab Klassenstufe 3

Nao, Melek und Olm sind beste Freund:innen, die alles zusammen machen. Eines Tages jedoch spielt Olm nicht mehr mit und buddelt sich ein. Melek und Nao machen sich auf die Suche nach ihrem Freund. Gemeinsam gelangen sie an die Oberfläche und versuchen einen Umgang mit Olms Depression zu finden.

Ab Mi 22. April im Brauhaus

JUNGE AKTEUR:INNEN GESUCHT

JUNGE AKTEUR:INNEN

Jung und Rebellisch

Osterferienprojekt für Kinder von 8–12 Jahren

Geschenke und das Taschengeld sollen fair verteilt werden. Auf der Welt soll es gerechter zugehen, in unseren Klassenzimmern auch. Hast du dich schon mal ungerecht behandelt gefühlt? Wenn ja, warum? Gerechtigkeit ist wichtig, damit die Menschen zufrieden sind und ein gutes Zusammenleben funktionieren kann. Wir alle möchten gerecht behandelt werden! Das kann im Kleinen oder im Großen geschehen. Es gilt für Freundschaften oder für Schulnoten, für alles, was unsere Eltern uns kaufen können oder eben nicht. Wie kann es gelingen, dass alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben? Was braucht es dafür? In unterschiedlichen künstlerischen Workshops spinnen wir unsere eigenen Utopien und präsentieren sie am Ende der Woche unseren Familien. Das Ferienprojekt richtet sich an Kinder, die Lust haben, das Theater kennenzulernen und ins Spielen zu kommen. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Die Teilnahme ist kostenlos.

Projektzeitraum: 23.–27. März, jeweils 10–14 Uhr, am Freitag bis 16 Uhr

Infos und Anmeldung: ja@theaterbremen.de

In Kooperation mit der Grundschule Robinsbalje und dem Bürgerzentrum Obervieland. Unter Vorbehalt einer Förderzusage.

THEATER UND SCHULE

Jour Fixe

Diskriminierungssensible Theaterarbeit: Grundlagen

Wenn wir uns mit Strukturen von Ungleichheit und Unterdrückung auseinandersetzen, ist es wichtig, die eigene Positionierung zu kennen – nur so können wir Empathie für andere entwickeln und verantwortungsvoll handeln. Als Lehrer:innen und Theaterschaffende begegnen wir täglich Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen, mit verschiedenen Lebensgeschichten und Wertvorstellungen. Wie können wir als Theaterschaffende diesen vielfältigen Geschichten und Erfahrungen wertschätzend und stärkend begegnen? Und welche Rolle spielt dabei eine reflektierte antirassistische Haltung und Arbeitspraxis? Anhand von filmischen Beispielen, Theaterübungen und einem gemeinsamen Austausch wollen wir im *Jour Fixe* Wege zu einer antirassistischen Haltung und diskriminierungssensiblen Arbeitspraxis öffnen und reflektieren.

Do 12. März, 17–20 Uhr

Treffpunkt: noon / Foyer Kleines Haus

Anmeldung: www.lis.bremen.de



Diese Vorstellungen werden mit Audiodeskription und Tastführung angeboten. In der Audiodeskription wird blindem und sehbehindertem Publikum beschrieben, was auf der Bühne passiert. In der Tastführung vor dem Stück können Kostüme oder Requisiten angefasst werden.

Junge Akteur:innen wird gefördert durch **swb**

KARTENVERKAUF

Freier Eintritt für Bremer und Bremerhavener Schulen in die Vormittagsvorstellungen im Brauhaus /-keller

Tel 0421 . 3653 - 345

mokskarten@theaterbremen.de

Karten für Schulen aus dem Umland und Gruppen:

Tel 0421 . 3653 - 340, Mo–Do: 9–16 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
schulen@theaterbremen.de / gruppen@theaterbremen.de

Theaterkasse: Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa: 11–14 Uhr

Tel 0421 . 3653 - 333, www.theaterbremen.de/karten

PREISE

11 €/8 € erm. // 3,50 € Clubcard

Hamlet (oder die Mausefalle): 25 €/10 € erm. //
3,50 € Clubcard

KONTAKT

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen

Moks: Tel 0421 . 3653 - 440, moks@theaterbremen.de

Junge Akteur:innen: Tel 0421 . 3653 - 449
ja@theaterbremen.de / www.theaterbremen.de/jungeakteure
Theater und Schule: Tel 0421 . 3653-229/230
theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Auf Instagram unter [jungestheaterbremen](#)

Bestellen Sie unseren monatlichen Newsletter, um immer informiert zu sein. Registrieren können Sie sich auf der Homepage des Theater Bremen unter Service: Newsletter JUNGES.THEATERBREMEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Bremen GmbH **Redaktion:** Verena Wais

Fotos: Jörg Landsberg (Auf dem Titel Vorabfoto zu *Die jüngste*

Tochter) **Druck:** Druck & Verlag Kettler GmbH